



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Das rheinische Osterspiel der Berliner Handschrift Ms.  
germ. Fol. 1219**

**Rueff, Hans**

**Nendeln/Liechtenstein, 1970**

mhd. ð u. i.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67697)

*beschiert* (: *gelert*) 1851. Reim: *hirt*:*ernert* 1172. Dagegen handelt es sich bei *enwirt* (conj. praet.) 1663 wohl um graphische Entgleisung.

ê Schr. *ie* in *siele* 2259; dazu Reim *erschien* (part. praet.): *gesen* 1920, doppeldeutig *hie*:*gesche* 931, vgl. S. 24 oben. Oft *wynnig* 131. 426. 800. 871 u. a.

ä Schr. *ei* in *deigelig* 1331. Frgt. 60.

Über den Wechsel von *e* und *i* im Ind. praes. der st. V. der *ë*-Reihe s. S. 31 oben.

In unbetonter Silbe Schr. *i* in Praef. *ir*- 64. 905. 1093. 1867 neben gew. *er*-, zweimal *vir*- 137. 1069 neben gew. *ver*- und *v* (im Frgt. dagegen gew. *vor*-); ferner in *troginer* 837. 854 u. ö. *godis* 410. Frgt. 89. 135. 144. 150. 184, *willikom* 285, *brengin* 669, *hebit* 2. pl. Frgt. 29, *erfolli* Frgt. 150.

Für mhd. *eæ* steht *iß*; für *er* einmal *ir* 522 (umgekehrte Schr. zu *er* = *ir* n. pl. des pr. d. 2. pers.).

Für Praefix *zer-* zu *in zu sturn* 167, *zu rissen* 611, *zu brechen* 1734. 1873.

Mhd. *i*. — Nirgends diphthongiert.

Mhd. *i*. — Schr. *e* und *ie* in off. Silbe: *geschreiben* 44. 88. 305. 321. 1506. 1571. 1870. 2130. 2178. 2181; *gedrieben* 551, *sieben* 665. 1076. 1125 u. ö.; *blieben* 1662; *freden* 1344. 1899, *frieden* 1782; *gededen* 37 neben ö. *gelidden*; *geschieden* 1663; *bieden wir* 832, *biedden ich* 2054 neben gew. *bidden*; *ich cziehn* 1407; part. praet. *erschien* (: *gesen*) 1920; *bebung* 115; *verregelt*:*versegelt* 819:820; *viel* 887. 1239, dat. *cziel* 830. 888. 1238 acc. *czil* 966, *cziele* 1943. In dem Ortsadverb *hene* 571. 803. 919. 1220. 1612. 1648 neben *hyn* 911. Beim Personal-Pronomen: dat. sg. m. *eme*, *em* 42. 150. 151. 156. 175. 187 u. ö. neben *yme*, *ym* 64. 737. 905; acc. sg. m. *ene*, *en* 154. 354. 703. 863. 879 u. ö. neben *yn* 127. 1143. 1498; dat. pl. *ene*, *en* 125. 375. 377. 378 u. ö. neben *yn* 126. 1378, gen. pl. *er* 459, dazu pron. poss. *er* 500, *eres* 2250, *erem* 2206, *ern* 664 neben *yr* 326 u. ö., *irs* 1675; ungeschl. pron. 2. pl. *er* 245. 322. 415. 759. 773. 806. 910. 1386. 1430. 1449. 1488. 1776. 1908. 1974. Frgt. 148. 166. 173. 212. 245. 246 neben überwiegendem *ir*; 1. pl. *wer* 394. 916; 1. dat. sg. *mere* 223, 2. dat. sg. *der* 1655, Ausnahmen neben den *i*-Formen.

Schr. *ie* in *siechtlichen* 812. 1614, *geschichte* (: *liecht*) 1177, *schrieffte* 1549; *siet* (: *riet*) 347.

Schr. *o* nach *w* in *Fedderwosch* Bl. 1r<sub>11</sub>, 221, *zwochen* 452, 3. sg. *worffet* 1025, *wordiger* 31 neben *wirdikeit* 13. 61 u. a.

Neben *bringen* (entspr. *bringen*): *-ingen* 67. 246 (*bringen*). 574.

669. 1019. 1347. 1505 zweimal *brennen*: *verlengen* 40, : *gemengen* 591. [Frgt. 222 (: *lengen*).

Über den Wechsel zwischen *i* und *e* im Ind. praes. der st. V. der *ë*-Reihe s. S. 31 oben.

**Mhd. ô-Schr.** oft *oi* bes. in *noit*, *doit* u. ä. Schr. *krunt* 701 neben *cront* (: *lont*) 1161. — Umlaut nicht bezeichnet.

**Mhd. o.** Neben gew. Schr. *o*: Schr. *u*, *û* in *fulgen* 224. 227, *fûlget* 407, dagegen *volgen*, *folgen* 1136. 1178. 2223; *huffen* 167, dagegen *hoffen* 2128.

Schr. *a* in *ab*, *abe* 1036. 1081. 1330. 1743; *dach* 454. 783. 854. 867. 1438. 1671. 1674, Frgt. 5. 227, *edach*, *ye dach* 131. 1976 (*doch* 2017; 1777. 2046), *nach* 1144. (Diese *ab*, *dach*, *nach* auch thüringisch, Michels § 37 Anm.) Ferner in *ad(d)er* und in den *sal*-Formen (vgl. S. 33). In off. Silbe: *claben* 608, *hasen* 610, *gelabet* 2230, *laben* Frgt. 265, *graben* 2242, *bedragen* 489. 898. 1267, *gebaden* Frgt. 244, dazu *gebait* 343 (aber *gebode* 1328 u. ö.), *batschaff* Frgt. 212; ferner in *besaßen* 211, *slaß* Frgt. 109 (vgl. *schaß*: *verdraß* 7:8), *gesprachen* 1089. 2194, *zbrachen* 1743. 1847. Vor *r* + cons. *part*, *phart*, *parten* 138. 147. 177. 192. 211. 237 (*porten* 139), *dart* 233. 626. 1014 (*dort* 267. 1930), *wart* (verbum) 505. 852. 861. 1386. 1456. 1634. 1861. 1868. 1908. 2080. 2166. 2199. 2239. 2257, Frgt. 254 *warden* (part. praet.) 399, *art* 796, *verdarben* 2065, *sarge* 254. 869. Frgt. 139, *gebarn*: *verlarn* 511:12, *verlarn* (: *korn*) 664, vgl. *wort(en)* (*warten*) 667, Frgt. 30 und *swortz*, wo abgesehen von der verdunkelnden Wirkung von *w* und *r* auch an umgekehrte Schreibung gedacht werden kann. In *dachter* 2039. 2047 (neben *dochter* 2043) sehe ich die gleiche Erscheinung wie bei *a* < *o* vor *r* + cons., nachdem *ch* und guttur. *r* hier vor *t* im Hessischen zweifellos nahezu identisch sind, so daß auch Wülcker für den Frankfurter Dial. des MA. PBB. 4 in einem Fall gleiche Wirkung von *rt* und *cht* auf den vorhergehenden Vokal annehmen kann. Vgl. zur Charakteristik dieses *r* etwa Crecelius (Oberhess. Wb., Darmst. 1892 bis 99) S. 626: „nicht verliert . . . sein *ch* und erscheint . . . so gesprochen, daß man ein *r* hinter *e* zu hören glaubt.“

**Mhd. û.** — Nirgends diphthongiert. Umlaut nicht bezeichnet.

Über Schr. *ue* vor *r* s. unter *r* S. 18.

**Mhd. u.** — Schr. *o* rivalisiert stark mit *u* in jeder Stellung des Vokals. Für das *u* vor Nasalen habe ich berechnet, daß sich Schr. *u* und *o* etwa die Wage halten; dies Verhältnis mag auch für die übrigen Fälle zutreffen. Die Bezeichnung des Vokals wechselt unruhig auch im einzelnen Wort; nur in wenigen der öfter belegten ist eine Entscheidung nach einer Seite wahrzu-